

Heinrich RÜHEL, auch RÜHLE, sowie latinisiert RYHELIUS, auch HENRICUS, auch RYLICLY (* 1567; □ 18.04.1642 in Oberwiesenthal), war ein böhmisch-sächsischer evangelischer Geistlicher. Er studierte 1585 an der Alma Mater Lipsiensis in Leipzig, 1586 an der Universität Wittenberg. Seine Ordination erfolgte am 05.12.1596 als Substitut des Pfarrers in Oberwiesenthal, ab 1597 war er dann dortiger Pfarrer. Sein Sohn David RÜHLE (1621-1699) war seit 1678 Pfarrer in Oberwiesenthal. Viel Elend ward offenbar, als immer neue Scharen flüchtiger Geistlicher mit Frauen und Kindern in Sachsen eintrafen. In Oberwiesenthal kommunizierten zwölf böhmische Pastoren bei dem dortigen Pfarrer Heinrich RÜHEL, der aus St. Joachimsthal stammte, in Annaberg und Naumburg die Schule besucht hatte, seit 1586 in Wittenberg, wie viele aus Böhmen, studiert hatte und 1596 dort für Oberwiesenthal ordiniert worden war. Seine geflüchteten Amtsbrüder halfen ihm, die Menge der über die Grenze herüber kommenden Kommunikanten (Anm.: Teilnehmer an der heiligen Kommunion) zu versorgen. Noch 1627 waren zwölf Geistliche in Oberwiesenthal. Auf eine Anfrage des Annaberger Rates an den Kurfürsten (Anm.: Johann Georg I. von Sachsen, 1585-1656) antwortete dieser am 19.11.1622: „*So viel nur die Geistlichen, welche deswegen, daß sie ihrer Dienste erlassen, herausweichen, betrifft, seind wir zufrieden, daß man dieselben uff eine Zeitlang mit den Ihrigen einnehme.*“ Am 02.05.1624 legte RÜHEL Fürsprache beim Kurfürsten für den adeligen Religionsflüchtling Hans Wenzel VON NOSTITZ ein. Dieser hatte für seine Familie und sich um Aufnahme im protestantischen Sachsen gebeten, hierzu gab der Kurfürst am 30.07.1624 seine Erlaubnis. In I. ∞ heiratete RÜHEL am 28.06.1613 in St. Joachimsthal Margaretha HEIDLER (1565-1611), Tochter des † Joachimsthaler Bürgermeisters David HEIDLER (um 1533-1588) und in II. ∞ am 18.02.1628 in Oberwiesenthal Rosina ZEPHELY, Tochter des Johann ZEPHELIUS, Pfarrer zu Welchau bei Karlsbad. Lt. BERGMANNscher Exulantensammlung²⁸ sind die Lebensdaten RÜHELs mit 1567-1642 angegeben, lt. Pfarrerbuch Sachsen mit * 01.01.1566 in St. Joachimsthal; † 1641, in der Taufmatrik des KB St. Joachimsthal ist jedoch keine * oder ~ des Heinrich RÜHEL vermerkt! (Quellen: Siegfried SIEBER, Geistige Beziehungen zwischen Böhmen und Sachsen zur Zeit der Reformation, Teil 2: Pfarrer und Lehrer im 17. Jahrhundert - Die Lage zu Beginn des 17. Jahrhunderts, S. 164 u. 165; Pfarrerbuch Sachsen unter <https://pfarrerbuch.de/sachsen/person/1707626984> und <https://pfarrerbuch.de/sachsen/person/533631784>; BERGMANNsche Exulantensammlung, Band 1, Seite 345, Band 17, Seiten 79, 82 u. 216 unter <https://www.exulanten.geschichte.uni-muenchen.de/index.php?module=results&class=details&pid=6344>; Trauungsmatrik des KB St. Joachimsthal für das Jahr 1613, pag. A 41 unter https://www.portafontium.eu/iipimage/30063198/jachymov-09_0230-o?language=de&x=427&y=271&w=633&h=238; OFB St. Joachimsthal unter <https://ofb.genealogy.net/famreport.php?ofb=joachimsthal&ID=I914&nachname=Heidler&modus=&lang=de>; Edwin SIEGEL⁷, Trauungen und Taufen Deutscher aus Böhmen in Oberwiesenthal 1570-1696, in: Ostdeutsche Familienkunde (OFK), 23. Jahrgang, Heft 4, Verlag DEGENER & Co., Neustadt/Aisch 1975, S. 237 u. 239)